

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunstprojekt Da-Sein dem Thema „Selig die Frieden stiften“ (Mt 5,9).

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

Kunstprojekt Da-Sein

Kirche St. Franziskus in Burgweinting

**18. Februar—3. April
2026**

Foto (rechts): Richard Hillinger

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schröfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schroef@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
 T2NUN

Kunstprojekt Da-Sein



Richard Hillinger

Ecce Homo

**St. Franziskus
Burgweinting**



RICHARD HILLINGER

1960 geboren in Vilsbiburg
1975-1978 Ausbildung zum Schauwerbe-
gestalter
1978-1999 Auslandsaufenthalte
1999-2005 Organisator des Landshuter
Menschenrechtspreis
2005-2025 Kurator des ROMAN-
HERZOG-ARCHIV
lebt und arbeitet in Landshut

Ausstellungen (Auswahl)

Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Archäologisches Museum Leipzig
KOENIGmuseum, Landshut

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 18. Februar 2026, 19:00

Künstlergespräch im Rahmen des
Aschermittwochgottesdienstes mit
musikalischer Begleitung durch *omnes
gentes & friends* und anschließendem
Umtrunk im Foyer

ECCE HOMO

200 x 200 cm
Stoff, Lehm, Blut
2023

Der Stoff stammt von ukrainischen
Tragbahnen aus Bachmut, auf denen
Verwundete oder Sterbende
transportiert wurden. Hillinger schuf
daraus ein Kreuz in Anlehnung an
das „Rote Kreuz“, das seit dem
Genfer Abkommen von 1864 als
weltweites Zeichen für Rettung und
Schutz von Verwundeten, sowie das
Kreuz, welches das Leid Christus und
die Hoffnung für Frieden
symbolisiert.

*Die Wahrheit der Kunst liegt im Leid,
das sie birgt.*

John Updikes

BACHMUT

Bachmut ist eine Stadt im Osten der
Ukraine und seit 2022 ein zentraler
Kriegsschauplatz im russischen
Angriffskrieg. Aufgrund ihrer Lage an
einer wichtigen Fernstraße stellte sie
eine strategisch bedeutende
Verteidigungsstelle für die
ukrainischen Streitkräfte dar.

2023 rückten russische Truppen nach
Bachmut vor. Die Stadt war monate-
lang heftig umkämpft und wurde zu
einem Symbol des Widerstands.
„Bakhmut holds“, „Bachmut hält
aus“, hieß es während der Verteidi-
gung durch die Ukraine.
Im Mai 2023 nahmen russische Trup-
pen die Stadt ein. Heute ist die Klein-
stadt völlig zerstört, die Einwohner-
zahl sank von 74.000 im Jahr 2019
auf etwa 500 im Mai 2023.
Der russische Angriffskrieg in der
Ukraine hält bis heute an.

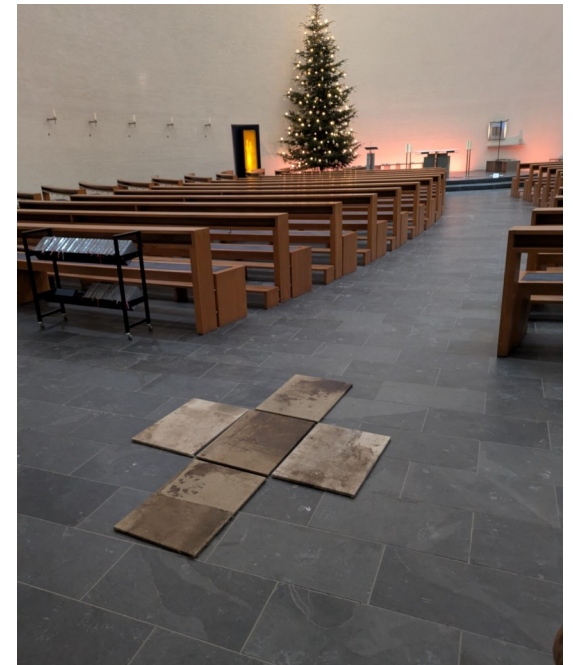


Foto: Elisabeth Schrettenbrunner-Peßler